

Call for Contributions: Bestandsaufnahme aktueller Forschungen der Land-, Agrar- und Ernährungssoziologie

**Tagung der Sektion Land-, Agrar- und Ernährungssoziologie
der Deutschen Gesellschaft für Soziologie,
3. bis 4. November 2023, Hochschule Fulda**

In den vergangenen Jahren hat das politische, mediale und gesellschaftliche Interesse an ländlichen Lebensverhältnissen, einer ressourcenschonende(n) Landwirtschaft und Ernährungsgewohnheiten in Deutschland stark zugenommen. Die Kumulation gesellschaftlicher Krisen (COVID-19, Ukraine-Krieg, Klima, Inflation) hat die Relevanz dieser Themen auf unterschiedliche Weise sogar noch verschärft. Dies schlägt sich erkennbar auch in einer Ausweitung wissenschaftlicher Förderprogramme nieder, die das Forschungsfeld vergrößert haben. Doch steht diese Entwicklung in zunehmendem Kontrast zur anhaltenden universitären Schwäche, diese Bindestrich-Soziologie(n) institutionell abzubilden.

Die Sektion Land-, Agrar- und Ernährungssoziologie hat in den vergangenen zehn Jahren durch vielfältige, thematisch ausgerichtete Veranstaltungen versucht, das wachsende gesellschaftliche Interesse aufzugreifen und theoretisch zu reflektieren. Dazu hat sie sowohl aktuelle Themen (Mensch-Tier-Verhältnisse, Fleischkonsum, Bioökonomie) als auch klassische Fragestellungen („das Dorf“) neu aufgegriffen. Sie hat zudem mehrere Nachwuchsworkshops selbst organisiert oder unterstützt, um Nachwuchswissenschaftler:innen eine Vernetzung im wachsenden Forschungsfeld zu erleichtern.

Nach dem Ende der COVID-19-Pandemie und inmitten neuer gesellschaftlicher Krisen sehen wir eine gute Gelegenheit, in einer thematisch offenen Arbeitstagung die Dynamik des Forschungsfeldes, neue Forschungsaktivitäten, theoretische Zugänge und empirische Befunde zu reflektieren. Hierzu laden wir mit einem offenen Call Beiträge zur Agri-Food-Soziologie und zur Soziologie ländlicher Räume ein, die aktuelle Forschungen vorstellen und/oder den Stand der neueren Forschung theoretisch reflektieren.

Wir erhoffen uns auch Beiträge, die vor dem Hintergrund des wachsenden gesellschaftlichen Steuerungsinteresses der Politik die Stellung der neuen Forschungen, z. B. in Hinblick auf das Verhältnis von Sozialtechnologie und „emanzipatorischer“ Forschung (Habermas) oder jenes von Wissenschaft und politischem Consulting kritisch reflektieren. Wünschenswert sind auch Beiträge, die Bezüge zu älteren und insbesondere zu internationalen Debatten in den Agri-Food- und Rural Studies herstellen.

Bitte senden Sie Abstracts mit einem Umfang von maximal einer Seite und wenden sich bei Fragen **bis zum 31.08.2023** an Jana Rückert-John (jana.rueckert-john@oe.hs-fulda.de).

Da uns die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein wichtiges Anliegen ist, möchten wir Nachwuchswissenschaftler:innen explizit ermuntern, sich mit eigenen Beiträgen zu beteiligen.

Wir erhoffen uns im Rahmen der Veranstaltung auch Impulse und Ideen für die weitere Entwicklung und begleitender Initiativen der Sektion Land-, Agrar- und Ernährungssoziologie. Diese werden wir in der Mitgliederversammlung der Sektion aufgreifen und diskutieren, zu der wir ebenfalls alle Mitglieder und Interessierte herzlich einladen.

Jana Rückert-John, Lutz Laschewski, Moritz Maurer, Annett Steinführer & Carla Wember